



Auendynamisierung

Donauauen zwischen Neuburg und Ingolstadt



Durch den Bau der Donau-
staustufe bei Ingolstadt wurden
die flussaufwärts liegenden
Auen ihrer natürlichen Wasser-
standsdynamik beraubt. Mit
der Anlage eines **Umgehungs-
gerinnes** südlich des Donauverlaufes
und der **Initiierung künstlicher Flutungen**
sollen in Teilbereichen der Aue
wieder annähernd natürliche Standort-
bedingungen geschaffen werden.
Damit wird der Biotop-
schutz und das Ziel der Wasserrahmen-
richtlinie (WRRL) unterstützt, zum Schutz
und zur **Verbesserung des Zustandes**
aquatischer Ökosysteme und der direkt
von ihnen abhängigen Landökosysteme
und Feuchtgebiete im Hinblick auf deren
Wasserhaushalt beizutragen. Eine Besonder-
heit des Projektes ist die intensive,
projektbegleitende Betreuung der Maßnah-
men durch das Aueninstitut Neuburg.



Infiltrationsmessungen

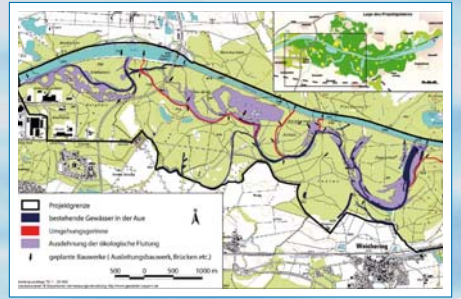


Gewässeruntersuchungen in der Donauaue

Schutz und Verbesserung des Zustandes aquatischer Ökosysteme



Betreuung von Pegeln



Projektgebiet Donauauen mit Umgehungsgerinne

Gewässerauenprogramm Nordrhein-Westfalen



Entfesselte Lippstrecke in der Disselmersch



Das im März 1990 ins Leben
gerufene Gewässerauenpro-
gramm verfolgt das Ziel, die
großen Gewässer und Auen
Nordrhein-Westfalens in einen
naturnahen Zustand zurückzu-
führen, um eine möglichst natürliche Über-
flutungsdynamik zu ermöglichen. Die vor
dem Hintergrund des Biotop-schutzes
geplanten **Strukturverbesserungen der**

Fließgewässer sowie die **Renaturierung
der Auen** tragen wesentlich zur Verbesse-
rung des Zustandes aquatischer Öko-
systeme und der von ihnen abhängigen
Landökosysteme bei. Auch die in der Was-
serrahmenrichtlinie (WRRL) geforderte
Beteiligung von Betroffenen an der Planung
wird im Gewässerauenprogramm durch die
Beteiligung interdisziplinärer Arbeitsgrup-
pen vorbildlich umgesetzt.



Renaturierter Altarm bei Röcklingen

Renaturierung der Auen

